

## Müller

chen wirtenn Hailwig vnd miner sün Cunrat, Wernhers, Dichter vnd Hainrich, die öch ir günst vnd willen dar z̄v̄ gegeben hant. Vnd sol in daz vertgon nach dem rehten ane aller slaht gevârde. Es ist öch also geret, won die vröwa dez Closters ze Stetten ain phunt geltes üz der wise an sprechent, daz ich daz fürstan sol an gaistlichem vnd an weltlichem gerihte vnd iemer vertigan sol, ünz ich sü der vorgeschribenuner ansprach entlade, won ez iezent ansprâchig ist. Vnd daz in diz Erbern Bürgen gegeben Rüd Brambner den alten, Rembolt sinen brüder, Cunrat den Tüwinger, Albreht an dem alten marcht vnd Marquart den scherer, Wernher Phefflin. Also swenne die vorgeschribenne phaf Cunrat den Degan vnd den swaiger kain arbeit von ettelicher ansprach an gienge, daz ir aina aldsü baide die vorgeschribenne bürgen manon son vnd in die laisten son in ainer offenen giselschaft ze Hâchingen ane alle gevârde, vnz in dü vorgenemte güt ledig vnd lâr gemachet werdent, als da vor geschriben stat. Ez ist öch geret wâr daz der Bürgen in den ziln ainer abe gienge, daz got wende, daz man in ainem alz gûten in ainem manede geben sol, so er gevordert wirt; alder sü hant gewalt die bürgen alle ze manende vnd son die iemer laisten, binnen daz es in verendet wirt. Dirre dinge sint gezüge diz erbern bürgen, die hie vor geschriben stant vnd daz z̄v̄ Albrecht der Hagge, Rüd der Schulthaisse von Hâchingen, Berthold Mâseli, Cunrat der Oberest, Uten Benz vnd ander erberre lüte vil, die man alle nit geschriben mohte. Vnd daz diz allez stâte vnd war belibe vnd ze ainem stâten vrkunde der vorgeschribenen dinge gib ich in disen brief besigelt mit mines gnâdigen herren Ingesigel Graven Frider von Zolre des Ostertags vnd der stette Ingesigel ze Hâchingen. Dirre brief wart gegeben dez Jarz, do man zalt von Cristes gebürte drühzehenhundert Jar vnd dar nach in dem ahtzehenden Jar an dem nâhsten samstage vor sant Nicolaus tag dez bischofs.